

Ladepark nah am Hermsdorfer Kreuz eröffnet



Feierliche Eröffnung des Milence Charging Hubs am Hermsdorfer Kreuz (v.l.): Staatssekretär des BMDV Hartmut Höppner, Landrat des Kreises Greiz Dr. Ulli Schäfer (CDU), CEO Milence Anja van Niersen, Chief Financial Officer Milence Wolfgang Brand, Ministerpräsident von Thüringen Prof. Dr. Mario Voigt und Eigentümer des Grundstücks Torsten Elle. Foto: Milence

Hermsdorf. (IHK) Milence, ein Joint Venture von Daimler Truck, TRATON GROUP und Volvo Group, hat Anfang Dezember die ersten beiden hochmodernen öffentlichen Ladeparks in Deutschland eröffnet. Die strategisch günstig an wichtigen Güterverkehrskorridoren gelegenen Ladeparks verbinden Berlin mit Süddeutschland und Polen. Der in Pörsdorf nahe des Hermsdorfer Kreuzes an der A4 zwischen Polen und Frankfurt/M. gelegene Ladepark verfügt über acht Ladebuchten und dient als wichtiger Knotenpunkt für den Güterverkehr. Er bietet einen universellen Zugang für alle schweren Elektro-LKWs mit bis zu 400 Kilowatt Leistung an den vier CCS-Ladestationen, unabhängig von der Marke. Der ebenfalls neu eröffnete Ladepark in Vockerode an der A9 zwischen Berlin und Leipzig hat vier Ladebuchten und befindet sich neben einem gesicherten LKW-Parkplatz. Sie bieten Hochleistungsladen mit

bis zu 400 kW. Die zwei neuen Ladeparks werden bald durch weitere in Lohfelden (nahe Kassel), Koblenz, Himmelkron, Hüttenberg, Kirchberg an der Jagst und Recklinghausen ergänzt. Darüber hinaus sind weitere Ladeparks in zehn europäischen Märkten geplant, um der wachsenden Nachfrage nach Infrastruktur für den elektrischen Straßengüterverkehr Rechnung zu tragen. Milence-Ladeparks sind auf einen nachhaltigen Betrieb ausgerichtet und nutzen zu 100 Prozent erneuerbare Energie. Dr. Ulli Schäfer, Landrat im Landkreis Greiz, sagte in seiner Rede bei der Eröffnung, dass Milence mit dem Standort die richtige Wahl getroffen habe, denn der Ladepark liegt an einem geografisch wichtigem Knotenpunkt nahe des Hermsdorfer Kreuzes. „Ein großer Teil des Warenverkehrs Deutschlands läuft über das Hermsdorfer Kreuz“, so der Landrat. „Schauen Sie auf den Autobahn-Lärmschutzwall gegenüber des Ladeparks. Dort

können Sie sehen, wie wir auf kurzen Wegen Strom aus Erneuerbaren Energien unter anderem für den Ladepark produzieren.“ Gemeint war die fünf Megawatt Strom produzierende Photovoltaik-Großanlage an der A4. „Deshalb ist dieser Standort nicht nur strukturell günstig, sondern auch nachhaltig. Wir benötigen keinen Atomstrom zum Betreiben des Ladeparks“, betonte Dr. Ulli Schäfer. Darüber hinaus setzt Milence beim Bau konsequent auf CO₂-arme Lösungen, wie zum Beispiel Spezialbeton, der 30 Jahre hält und die Umwelt schon. Zusätzlich zum Hochleistungsladen bieten Milence-Ladeparks eine einladende Umgebung für Fahrer. Für Sicherheit und Komfort sorgen umzäunte Parkplätze mit Zugangskontrollen, eine helle Beleuchtung, Kameraüberwachung und WLAN. „Die Eröffnung unserer ersten beiden Ladeparks in Deutschland verdeutlicht, dass wir mit der wachsenden Nachfrage des

Marktes nach zuverlässiger und zugänglicher Ladeinfrastruktur für Elektro-Nutzfahrzeuge Schritt halten“, sagte Milence-CEO Anja van Niersen bei der Einweihung. „Als zentraler Markt in Europa ist Deutschland entscheidend für den Übergang zum emissionsfreien Straßengüterverkehr. Wir wollen die aufkommende Dynamik begleiten und eng mit lokalen Partnern zusammenarbeiten, um den Infrastrukturausbau voranzutreiben und der steigenden Nachfrage gerecht zu werden.“ Staatssekretär des BMWV, Hartmut Höppner, wies auf die Wichtigkeit dieses Projekts hin, da Deutschland bis 2045 klimaneutral werden wolle. „Wir können nicht warten. Der Wandel muss angegangen werden“, sagte Höppner und lobte das Unternehmen Milence, dies mit einem ersten Ladepark in Deutschland zu beginnen. Auch Höppner zeigte sich angetan vom schnellen Genehmigungsverfahren im Landkreis Greiz.

Anzeige

VOGTLAND RADIO
Hier sind Sie zu Hause!

Altenburg 107,5 MHz
 Plauen 95,4 MHz
 Klingenthal 103,8 MHz
 Gera 104,5 MHz
 Reichenbach 100,5 MHz
 Schleiz 92,4 MHz
 Markneubrunn 103,5 MHz
 Auerbach 88,2 MHz

... jetzt einschalten!

www.VogtlandRadio.de | WhatsApp: 03741 572323 | kostenlose Verkehrshotline: 0800 30 30 113

Für die wgv Schleiz GmbH, als konzern- und parteipolitisch unabhängiges Familienunternehmen, und ihre Ausgaben der „BÜRGERZEIT aktuell“ gilt, dass alle demokratisch gewählten Parteien im Bundestag und im Thüringer Landtag das Recht haben, ihre Meinung – die nicht der Meinung des Verlanges entsprechen muss und entspricht – kund zu tun. Toleranz ist in diesen schwierigen Zeiten ein hohes Gut. Denken wir und Sie bitte immer daran.

Anzeige

Erlebnisführungen durch die Leuchtenburg

Entdecken Sie die Wünsche & Wunderwelt ...

Seitenroda. 400 Meter hoch thront die Leuchtenburg über dem malerischen Saaletal. Doch welchen Schatz verbirgt die Leuchtenburg hinter ihren dicken Mauern? Sind Sie neugierig? Dann besuchen Sie doch einmal die Leuchtenburg. Die Museumsführer erzählen Ihnen, was sich hier zugetragen hat, zeigen Ihnen die Wunder aus Porzellan und werfen mit Ihnen einen Wunschteller. Scherben bringen Glück! Von Montag bis Sonntag finden Sie täglich um 11 Uhr Erlebnisführungen statt. Die Termine finden Sie auf der Homepage www.leuchtenburg.de.

Egal ob Groß, ob Klein, Jung oder alt. Sie dürfen gespannt sein und sich auf eine unterhaltsame Tour freuen. Für die Erlebnisführungen gilt der reguläre Burgeintritt zzgl. 3 € pro Person. Die Tickets enthalten bereits alles und können für den Wunschtermin erworben werden. Eine Führung dauert ca. eine Stunde. Danach kann die Burg noch den ganzen Tag lang genossen werden. In den Winterferien erhalten Kinder freien Eintritt, denn die Stiftung Leuchtenburg testet ein neues Eintrittskonzept. „Wir gehen von einem Win-win-Effekt aus und wollen durch die Wegnahme einer

etwaigen Eintrittshürde mehr Menschen für Kultur begeistern. Im besten Fall gleicht sich ein Eintrittsverlust von 9 Euro pro Kinderticket für die Burg durch mehr Eltern und Großeltern aus, die ihren Kindern und Enkeln dieses Angebot ermöglichen wollen.“ Bei positiver Bilanz kann man sich eine Fortsetzung und Ausweitung vorstellen. Das freie Eintrittskonzept gilt selbstverständlich für alle Bundesländer in ihrem jeweiligen Ferienzeitraum (Thüringen, Berlin und Brandenburg vom 1. bis 9.02., für Sachsen vom 15.02. bis 02.03.2025).

Quelle: Leuchtenburg Kahla

Historisches SCHLEIZ 2025

Historisches LO 2025

Jetzt schnell sein!

Restbestände im Abverkauf!

je Kalender **nur 10 €** zzgl. Zusendung

Sport CLASSIXX 2025 vom Schleizer Dreieck

mit historischen bisher unveröffentlichten Fotos vom Schleizer Dreieck!

Sport CLASSIXX 2025 IDM-Impressionen vom Schleizer Dreieck

Mit Autogramm von den Vize-Weltmeistern Schlosser/Schmidt ausschließlich an der STAR-Tankstelle erhältlich!

W g v Schleiz GmbH

Werbung, Gestaltung & Verlag

Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Geraer Straße 12, 07907 Schleiz
 Tel. 03663.4067582
www.wgvschleiz.de

JuBi Erfurt – die JugendBildungsmesse am 15.02.2025, 10 bis 16 Uhr Auf der JuBi werden Träume zu Plänen!

Erfurt. (Messe) Die Messe Summercamps, Austausch-JuBi Erfurt ist die JugendBildungsmesse und Messe für Schule, Reisen, Lernen und Leben im Ausland. Zahlreiche Austauschorganisationen und internationale Bildungseinrichtungen geben auf der JuBi Messe Erfurt einen Überblick über alle Facetten von Auslandsaufenthalten und stellen ihre Programme und Stipendienangebote vor. Die Beratung zu Themen wie Auslandsjahr, Schüleraustausch, Sprachreisen, High School-Aufenthalte, Praktika, Au-Pair, Jugendreisen, Freiwilligenarbeit Work & Travel,

Summercamps, Austauschjahr, Summer School, Internationale weltweit, Schuljahr im Ausland oder auch Gastfamilie werden erfolgt persönlich an den Ständen der Aussteller durch Bildungsexperten und ehemalige Programmteilnehmer.

Die JugendBildungsmesse JuBi Erfurt gehört zu den bundesweit größten Spezial-Messen, die Schüler, Azubis, Studenten, Eltern und Lehrer über die vielfältigen Bildungs- und Erfahrungsoptionen, die sich Jugendlichen und jungen Erwachsenen im In- und Ausland bieten, informiert.

Uns können Sie auch
blättern im Internet:

buergerzeit-aktuell.de

Impressum **BÜRGERZEIT aktuell**

MONATSZEITUNG für Jena

Herausgeber: wgv Schleiz GmbH
Geraer Straße 12, 07907 Schleiz, Tel. 03663.4067582,
Fax 03663.4065630

Geschäftsführer: Hjördis Grimm

Auflage: 31.600 Exemplare kostenlos an Haushalte und Betriebe in Jena und Umland
Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare bei wgv Schleiz GmbH, 07907 Schleiz, Geraer Str. 12, zum Einzelpreis von 3,50 € inkl. Porto und MwSt. bezogen werden.

Verantwortlicher Redakteur: Annett Birkner, 0175.8474311 redaktion@buergerzeit-aktuell.de

Redaktionsschluss: in der Regel 6 Tage vor Erscheinen.

Anzeigenberater: Bianka Enders, 0152.28112203, b.enders@wgvschleiz.de
Birgit Salomo, 0170.8312283, b.salomo@wgvschleiz.de

Satz: wgv Schleiz GmbH
Geraer Straße 12, 07907 Schleiz, Tel. 03663.4060211

Druck: Gedruckt in der Europäischen Union.

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung: Deutsche Post AG, 53113 Bonn, Charles-de-Gaulle-Str. 20, Tel.: 0228 1820

Es gelten die Preisliste Nr. 16 vom 1. Oktober 2024 und die Geschäftsbedingungen, die wir auf Anfrage Ihnen gern per Mail zusenden.

Für Schäden, die durch Druckfehler, fehlerbehaftete oder unterbliebene Eintragungen entstehen, wird nicht haftet. Nachdruck, Abdruck, fotomechanische Wiedergabe und jedwede elektronische Nutzung oder Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung. Rücksendung nur bei Rückporto. Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.
Wir arbeiten nach der Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO).

Anzeige

Wieso sich Feriensprachreisen für Jugendliche lohnen

Abenteuer Ausland

Anzeige

Eisenberg (DJD). Das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden: Das ist die Kernessenz einer Feriensprachreise.

Doch warum sollten Eltern sich dafür entscheiden, ihr Kind alleine losziehen zu lassen? Wir beantworten die wichtigsten Fragen.

Was bringt der Auslandsaufenthalt?

Der offensichtlichste Vorteil einer Feriensprachreise ist der Spracherwerb. Eine Sprache lernt man am besten in dem Land, in dem sie gesprochen wird. Während des Sprachurlaubs haben die Jugendlichen regelmäßig Sprachunterricht, zudem müssen sie sich auch außerhalb der Schule auf der Fremdsprache verständigen – sei es an der Supermarktkasse oder beim Frühstück mit der Gastfamilie.

Veranstalter wie Panke Sprachreisen legen dabei großen Wert darauf, die Jugendlichen nur bei wichtigen Themen außerhalb des Programms zu unterstützen. Den Großteil des Alltags dürfen sie selbst bewältigen. Dabei steigt das Selbstbewusstsein mit jedem kleinen Erfolgserlebnis. Das Leben bei einer Gastfamilie gewährt Einblick in den Alltag und die Traditionen eines anderen Landes, was den persönlichen Horizont erweitert. Zudem bieten gemeinsame Freizeitaktivitäten der Teilnehmenden ausreichend Möglichkeit, internationale Freundschaften zu schließen.

Wie läuft eine Sprachreise ab?

Sprachreisen starten meistens mit der gemeinsamen Anreise aller Teilnehmenden. Von einem vereinbarten Treffpunkt geht es mit dem Reisebus los, auch die Rückfahrt endet wie-



Qualifizierte Lehrkräfte halten den Sprachunterricht.

Foto: DJD/

www.panke-sprachreisen.de

der dort. Ausnahmen bilden Sprachreisen, bei denen Jugendliche per Flug anreisen, wie zum Beispiel nach Malta. Sie werden in der Regel im Zielland am Flughafen abgeholt.

Vor Ort wechseln sich Unterrichtseinheiten in der Landessprache mit gemeinsamen Aktivitäten und Freizeit ab. Bei Panke Sprachreisen beispielsweise sieht ein typischer Tag in England etwa so aus: Frühstück, fünf Stunden Sprachunterricht in der eigenen Sprachschule, nachmittags ein Ausflug nach Portsmouth, ins Bowling-Center oder den Wasserrutschenpark, Abendessen. Auch ein Ganztagesausflug nach London steht auf dem Programm, wie unter www.panke-sprachreisen.de zu lesen ist.

Worauf sollten Eltern achten?

Bei den Angeboten lohnt es sich, auf Veranstalter zu setzen, die Qualität nachweisen können. Hierzu zählen unter anderem die geprüfte Mitgliedschaft im Fachverband für Kinder- und Jugendreisen oder im Fachverband Deut-

scher Sprachschulen und Sprachreise-Veranstalter. Hat der Veranstalter im Ausland eine eigene Sprachschule, kann auch das für Qualität sprechen. Wichtig dabei ist, dass der Veranstalter und die Sprachschule nach DIN EN 14804 geprüft sind und die Sprachlehrkräfte das anerkannte CELTA-Zertifikat haben.

Auch sollte die Betreuung rund um die Uhr gewährleistet sein.

Wir, die wgv Schleiz GmbH sind ein inhabergeführtes Familienunternehmen und Herausgeber der „BÜRGERZEIT aktuell“.

w g v Schleiz GmbH
Werbung, Gestaltung & Verlag
Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Wir suchen eine

versierte Bürokauffrau

für unseren Verlagsitz in Schleiz.

Wenn Sie sorgfältig, genau, verantwortungsbewusst, wissbegierig, aufgeschlossen und kommunikativ sind und selbstständig arbeiten, dann bewerben Sie sich noch heute.

Lernbereitschaft, gute EDV-Kenntnisse, serviceorientiertes Auftreten, Organisationsgeschick und Teamfähigkeit setzen wir voraus.

Wir suchen ab sofort eine Bürokauffrau mit guten Rechtschreib- und Grammatikkenntnissen, einem ausgeprägtem Zahlenverständnis und gute Kenntnisse im Umgang mit modernen Kommunikations- und Informationssystemen.

Wir bieten Ihnen:

- eine flexible Arbeitszeitgestaltung ab 20 Wochenstunden
- Umsatzbeteiligung
- Fahrtkostenzuschüsse
- Sommer- und Winterprämienzahlungen zum Gehalt

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte an w.grimm@wgvschleiz.de senden.

BÜRGERZEIT aktuell

Wir, die wgv Schleiz GmbH sind ein inhabergeführtes Familien-Unternehmen und Herausgeber der „BÜRGERZEIT aktuell“. Damit erreichen wir in Ostthüringen monatlich über 169.000 Haushalte in der Region zwischen Königsee und Greiz.

Wir suchen: Mediaberater (m/w/d)

Sie beraten und verkaufen gern und können Ihre Kunden und sich begeistern? Sie sorgen für den guten Eindruck, sind schlagfertig, kontaktfreudig und abschlussstark? Sie haben die nötige Service- und Kundenorientierung, sind flexibel und auf der Suche nach Ihrer neuen Berufung? Dann werden Sie Teil unseres Teams, als das Talent mit Interesse am Verkauf, nach dem sich jeder Kunde und Kollege sehnt.

Was wir erwarten:

- Kunden abschlussorientiert beraten
- Leistungen und Produkte verkaufen
- Abgeschlossene Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung als Verlagskaufmann oder Verkaufsprofi, aber auch Quereinsteiger sind bei uns herzlich willkommen
- Freude am Verkaufen
- Verkaufs- und Verhandlungsgeschick
- Führerschein Klasse B

Was Sie erwartet:

- Festes Monatsgehalt zuzüglich Prämien und umsatzorientierten Zuschlägen
- Im Markt eingeführte Produkte (BÜRGERZEIT aktuell, Kalender, Broschüren)
- Ein umfangreicher, zu übernehmender Kundenstamm
- Festanstellung in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis mit Arbeitsort Schleiz oder in Ihrem Homeoffice
- Ein sympathisches und aufgeschlossenes Team, flache Hierarchien
- Vermögenswirksame Leistungen

Interessiert? Dann bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Unterlagen jetzt unter:

w g v Schleiz GmbH
Werbung, Gestaltung & Verlag
Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.

wgv Schleiz GmbH Hr. Grimm
Geraer Straße 12 | 07907 Schleiz
w.grimm@wgvschleiz.de

BÜRGERZEIT aktuell

Informatives aus Stadt & Land

BÜRGERZEIT aktuell

Diese Kandidaten stehen im Wahlkreis 190 zur Wahl

Jena. (kl) 41 Parteien können an der Wahl zum 21. Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025 teilnehmen. Der Bundeswahlausschuss hat in einer öffentlichen Sitzung am 13. und 14. Januar 2025 in Berlin die formalen Voraussetzungen geprüft, die Parteien erfüllen müssen, um an der Bundestagswahl teilzunehmen. An der letzten Bundestagswahl am 26. September 2021 war nach den Feststellungen des Bundeswahlausschusses 53 Parteien die Teilnahme an der Wahl eröffnet worden. Davon hatten letztlich 47 Parteien mit eigenen Wahlvorschlägen an der Wahl teilgenommen. Der Bundeswahlausschuss hat verbindlich festgestellt, dass 10 Parteien im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind (§ 18 Absatz 4 Nummer 1 Bundeswahlgesetz). Bei der Einreichung ihrer Wahlvorschläge für die Bundestagswahl benötigen sie deshalb keine Unterstützungsunterschriften. Im 20. Deutschen Bundestag vertretene Parteien nach Zweitstimmen-

gebnis der letzten Bundestagswahl waren: SPD, CDU, GRÜNE, FDP, AfD, CSU und Die Linke. Zusätzlich in alphabetischer Reihenfolge: BÜNDNIS DEUTSCHLAND, BSW und FREIE WÄHLER. Folgende 31 Vereinigungen hat der Bundeswahlausschuss außerdem für die Wahl zum 21. Deutschen Bundestag als Parteien anerkannt (Reihenfolge nach Eingang der Beteiligungsanzeigen): Bayernpartei, Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands, Bürgerrechtsbewegung Solidarität, Gartenpartei, Partei der Humanisten, Basisdemokratische Partei Deutschland, Die Gerechtigkeitspartei – Team Todenhöfer, Menschliche Welt, Bündnis C – Christen für Deutschland, UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie, Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative, FREIE SACHSEN, PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung, Cannabis Social Club,

MERA25 – Gemeinsam für Europäische Unabhängigkeit, Ökologisch-Demokratische Partei, Südschleswiger Wählerverband, Liberale Demokraten – Die Sozialliberalen, Die LIEBE Europäische Partei, Volt Deutschland, WerteUnion, Demokratische Allianz für Vielfalt und Aufbruch, Sozialistische Gleichheitspartei, Partei für Verjüngungsforschung, Partei des Fortschritts, DIE SONSTIGEN, Dr. Ansay Partei, DIE NEUE MITTE, V-Partei³ – Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer, Piratenpartei Deutschland. Den Südschleswigschen Wählerverband (SSW) hat der Bundeswahlausschuss darüber hinaus als Partei nationaler Minderheiten für die Bundestagswahl 2025 anerkannt. Der SSW muss damit keine Unterstützungsunterschriften vorlegen. Auch wird die 5-Prozent-Klausel auf den SSW nicht angewendet. DIE SONSTIGEN (sonstige) hatten ebenfalls beantragt, als Partei nationaler Minderheiten anerkannt zu werden. Dem Antrag wurde vom Bundeswahlausschuss nicht stattgegeben, so dass diese Partei

Unterstützungsunterschriften für ihre Wahlvorschläge sammeln muss und der 5-Prozent-Klausel unterliegt. Auch alle übrigen vom Bundeswahlausschuss für die Bundestagswahl 2025 anerkannten Parteien müssen für ihre Wahlvorschläge Unterstützungsunterschriften sammeln. Wahlvorschläge müssen bis zum 20. Januar 2025, 18:00 Uhr eingereicht werden, und zwar als Landeslisten bei den zuständigen Landeswahlleitungen bzw. als Kreiswahlvorschläge bei den zuständigen Kreiswahlleitungen. Über deren Zulassung entscheiden die Landes- bzw. Kreiswahlausschüsse am 24. Januar 2025. Seit der Änderung des Bundeswahlgesetzes im Jahr 2023 können Kreiswahlvorschläge einer Partei nur dann zugelassen werden, wenn für die Partei in dem betreffenden Land eine Landesliste zugelassen wird. Weitere Informationen der Bundeswahlleiterin finden sich im Internet unter www.bundeswahlleiterin.de. Wir stellen Ihnen hier die Kandidaten aus dem Wahlkreis 190 (Jena, Sömmerda, Weimarer Land I) vor.



Name: Holger Becker
Alter: 58 Jahre
Beruf: Physiker, Gründer Mikro-technik-Firma und Mitgründer von „Microfluidic Chip Shop“, zeitweise Stadtrat und Orts-OB
Wohnort: Jena
Partei: SPD



Name: Hendrik Blöse
Alter: 46 Jahre
Beruf: Bürgermeister in Buttstädt, ehrenamtl. 1. Beigeordneter d. Landkr. Sömmerda, Fraktionsvors. CDU- Fraktion im Kreistag
Wohnort: Buttstädt
Partei: CDU



Name: Heiko Knopf
Alter: 35 Jahre
Beruf: Ingenieur, seit 2014 Stadtrat in Jena, seit 2018 Vors. der Grünen-Stadtratsfraktion, seit 2022 stellv. Bundesvors.
Wohnort: Jena
Partei: GRÜNE



Name: Tim Wagner
Alter: 44 Jahre
Beruf: Finanzberater, BWL- und Politikwissenschafts-Studium, Bundestagsabgeordneter
Wohnort: Jena
Partei: FDP



Name: Stefan Schröder
Alter: 41 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Beruf: Bachelor in Sozialwissenschaft, Master in Geschichtswissenschaft, Büroleiter d. Bundestagsabgeordneten Bernd Schattner
Wohnort: Eckstedt, Landkr. Sömmerda
Partei: AfD



Name: Ralph Lenkert
Alter: 57 Jahre
Beruf: Werkzeugmacher, Fernstudium Techniker Maschinenbau, seit 2009 im Bundestag
Wohnort: Jena
Partei: Die Linke



Name: Luca Saß
Alter: 18 Jahre
Beruf: Schüler ehrenamtlicher Basketball-Schiedsrichter, Abteilungsvorstandsmitglied im Sportverein
Wohnort: Jena
Partei: BSW



Name: Corina Engelhardt
Alter: 58 Jahre
Beruf: Bauingenieurin/Verwaltungsfachangestellte, Stellv. des Landesvorstandes, Mitglied des Ortschaftsrates Bad Sulza
Wohnort: Bad Sulza
Partei: Freie Wähler



Name: Anatole Braungart
Alter: 62 Jahre
Beruf: Maschinenschlosser, arbeitet als CNC-Schleifer
Wohnort: Jena
Partei: MLPD

Die Kandidaten sind hier in der Reihenfolge, wie Sie sie auch auf dem Stimmzettel wiederfinden werden, aufgeführt. Zur Wahl eingereicht haben ihre Unterlagen auch der Bad Berkaer Marcel Frieder Stoll (Die Basis), Kevin Radscheidt (Die Partei) aus Jena und als Einzelbewerber Robert Guder aus Apolda. Von diesen drei Bewerbern seien bis Fristende allerdings keine Unterstützungsunterschriften abgegeben worden. Damit sind die Formalien nicht erfüllt. Dadurch wird der Kreiswahlleiter dem Kreiswahlausschuss empfehlen, diese drei Vorschläge nicht zur Wahl zuzulassen. Der Kreiswahlausschuss trat am Freitag, 24. Januar, ab 11 Uhr im Landratsamt Sömmerda zusammen. Einspruch kann bis 27. Januar eingelegt werden. Ergebnisse lagen zu Redaktionsschluss nicht vor.

Veranstaltungstipps

- 01.02.2025, 20 Uhr:** EKEL-GANGSTER x Tiger104, F-Haus
- 02.02.2025, 19:45 Uhr:** Premiere von „Theresa Wolff – Passion“ mit der Jenaer Philharmonie, Volkshaus Jena
- 05.02.2025, 20 Uhr:** Doppelpass – Die Erfolgsshow „Doppelpass on Tour“ erobert Fußball-Deutschland, Volkshaus Jena
- 07.02.2025, 20 Uhr:** DIORAMA, F-Haus
- 08.02.2025, 19:30 Uhr:** Familientanz, Restaurant im LISA
- 08.02.2025, 20 Uhr:** Silly – „elektroAKUSTIK“ Tour | Zusatztermin in Jena, Volkshaus Jena
- 12.02.2025, 20 Uhr:** Oase (Variablendrama, Apokalyptische Komödie), Theaterhaus Jena
- 13.02.2025, 20 Uhr:** Oase (Variablendrama, Apokalyptische Komödie), Theaterhaus Jena
- 14.02.2025, 20 Uhr:** Mahler-Scartazzini-Zyklus IX – Freitagskonzert № 4 der Jenaer Philharmonie – Mahler-Scartazzini-Zyklus IX, Volkshaus Jena
- 14.02.2025, 22 Uhr:** Breaking Beats – UnlIMITEKK mit DIE GEBRÜDER BRETT u.a., F-Haus
- 15.02.2025, 19 Uhr:** Oase Spezial (Variablendrama, Apokalyptische Komödie), Theaterhaus Jena
- 16.02.2025, 20 Uhr:** Poetry Slam, Kassablanca
- 20.02.2025, 20 Uhr:** LAIBACH, F-Haus
- 20.02.2025, 20 Uhr:** Johanna Summer & Jakob Manz, Volkshaus Jena
- 21.02.2025, 19 Uhr:** KANAREN – In 7 Inseln um die Welt, Stadtteilzentrum LISA
- 21.02.2025, 20 Uhr:** Hinterlandgang – „Ein Call reicht“
- 21.02.2025, 20 Uhr:** René Marik & The Sugar Horses, Volksbad Jena
- 21.02.2025, 20:30 Uhr:** The Music of Queen Live – Freddie Mercury – Frontman der Kultband QUEEN, Volkshaus Jena
- 22.02.2025, 20 Uhr:** One Step Closer – A TRIBUTE TO LINKIN PARK, F-Haus
- 23.02.2025, 10 Uhr:** Theater im Palais – Der Froschkönig, Volksbad Jena
- 23.02.2025, 15 Uhr:** tutti pro – Das Jugendsinfonieorchester der MKS Jena und die Jenaer Philharmonie gemeinsam im Konzert, Volkshaus Jena
- 25.02.2025, 17 Uhr:** Bibi & Tina Die außerirdische Hitparade 2025, Sparkassen Arena Jena
- 01.03.2025, 18 Uhr:** Philharmonieball 2025 „Ein Schiff der Träume“, Volkshaus Jena
- 07.03.2025, 20 Uhr:** Friend'n Fellow: Characters, Volksbad Jena
- 07.03.2025, 20 Uhr:** Hans Söllner Solo, F-Haus
- 08.03.2025, 19:30 Uhr:** Miscal Night in Concert, Volksbad Jena
- 08.03.2025, 20 Uhr:** Familientanz mit DJ T.I.N.O., Stadtteilzentrum LISA
- 09.03.2025, 10:30 Uhr:** WirbelWind.Konzert – Von fabelhaften Wesen, Volksbad Jena
- 13.03.2025, 18 Uhr:** „Entlang der Saalehorizontale“, Stadtteilzentrum LISA
- 13.03.2025, 20 Uhr:** THE FIREBIRDS BURLIQUE SHOW 2025 – Jubiläumsshow! Volkshaus Jena
- 15.03.2025, 17:30 Uhr:** Jena Darts Gala 2025, Sparkassen Arena Jena

BÜRGERZEIT aktuell

für den Saale-Orla-Kreis, Landkreis Greiz, im SAALEBOGEN für Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg, in Plauen und Umgebung sowie im Saale-Holzland-Kreis

Sie möchten auch inserieren?

Dann rufen Sie an!

Ihre Mediaberater für den Saale-Orla-Kreis: **Bianka Enders**

Tel. 01522.8112203



Wir finden für Sie die passende Lösung!

Schwerathlet	tragbar		englisch: schrecklich, grausam	Männername	russ. Herrscher †912	Teil eines Pullovers	allgemein	süd-amerikanischer Kuckuck	Sprengstoff (Abk.)
			Produzent, Hersteller					Abk.: Mittel-latein	Vernunft in der chin. Philosophie
spanische Anrede (Herr)	Fluss durch Essen		lateinisch: Kunst					Anziehungspunkt	
innere Angelegenheiten			italienischer Frauenname	Glitzerplättchen am Kleid					
langes Halstuch	röm. Göttin d. Morgenröte	greisenhaft	histor. Reich in Westafrika	Denkschrift (Kw.)					ungarischer Männername
Verbrecher, Delinquent			alger. Saharalandschaft	Laut des Ekels					
		nord. Wassergeist	englisch, span.: mich, mir	franz. Nationalheldin, Jeanne d'					
Strom der nord. Unterwelt	Ladung								
Straßenverkehrszeichen			Pottwalfett						
				Wange					
eine Wahrnehmung	Abk.: Kurze Welle				1	2	3	4	5
					6	7	8	9	10

Lärm um nichts	Auf-rührer, Aufständer	Ausruf des Erstaunens	Schiffsgeländer	Mutter in der Kindersprache	dt. TV-Entertainer (Jörg)	westafrik. Volksstamm	Berliner Architekt †(Max)	Riesensektflasche
				Skatbegriff				
Gemahl, Gatte						kaufm.: zum Nennwert	Fachgruppe der Hochschule	
kleine Sunda-inself				griech. Göttin der Kunst	kurz für: auf den			
Müßig-gänger	griechischer Gott der Winde	Rebens-chädling					Abk.: kommen-den Monats	
				englischer Frauenname	ind. Ur-vater der Menschen		Bewohner von Laos	

Noch Reste erhältlich

BÜRGERZEIT aktuell

Sport CLASSIX 2025

vom Schleizer Dreieck

w g v Schleiz

Werbung, Gestaltung & Verlag

Wir punkten mit Kompetenz, Vertrauen und Zuverlässigkeit.

Geaer Straße 12
07907 Schleiz
Tel. 03663.4067582
www.wgvschleiz.de

Uns können Sie auch blättern im Internet:
buengerzeit-aktuell.de

BLAUER MUT



Wie positioniert sich Thüringen?

Krieg und Frieden

Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Wie die meisten lebenden Deutschen mußte ich selbst nie die Schrecken eines Krieges miterleben. Aber ich wuchs in einer Großfamilie mit Großeltern, Urgroßeltern und Großtante auf, die mir als Augenzeugen Leidvolles berichten konnten: vom Soldatentod des Sohnes und Bruders, von Flucht und Vertreibung, von Gruppenvergewaltigungen, vom Tief fliegerbeschuß, von erfrorenen Säuglingen auf dem Treck, vom Bombenangriff auf Dresden, dem man wie durch ein Wunder entkam, von jahrelanger Kriegsgefangenschaft ... Die Traumata, die der letzte Krieg in unser Volk gepflanzt hat, enden nicht mit dem Tod der Erlebnissgeneration, sie wurden, wenn auch abgeschwächt, bis in die Enkelgeneration durchgetragen.

Vor diesem Hintergrund mußten die verantwortlichen deutschen Politiker eigentlich alles daransetzen, dem Frieden zu dienen. Stattdessen helfen sie mit, die Eskalationsschraube des Ukrainekrieges weiterzudrehen: Erst lieferte die Ampel-Regierung 5.000 Helme, dann kamen Handfeuerwaffen dazu. Es folgten Gepard- und Leopard-1-Panzer und schließlich der

Leopard 2. Die Panzer wurden auch in der Region Kursk auf russischem Boden eingesetzt, also dort, wo 1943 die größte Panzerschlacht des Zweiten Weltkrieges stattfand. Mittlerweile werden US-amerikanische ATACMS-Raketen tief ins russische Hinterland gelenkt – und zwar von amerikanischen Militärs. Die deutsche Taurus-Rakete

könnte sogar Moskau erreichen. Dieses hochkomplexe Waffensystem müßte von deutschen Soldaten für die Ukraine bedient werden. 80 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg würden deutsche Soldaten wieder russische Soldaten und Zivilisten töten, und das ohne einen russischen Angriff auf unser Land ...

Und wenn Friedrich Merz (CDU), wie er das ankündigte, als Bundeskanzler Taurus-Lieferungen durchsetzen will, dann könnte dieses Zündeln den dritten Weltkrieg auslösen!

Auch wenn sich die Zahlen schwer ermitteln lassen, ist der wirtschaftliche Gesamtschaden

des Ukrainekrieges für Deutschland enorm. Über 300 Milliarden Euro dürfte er uns schon gekostet haben. Die meisten Deutschen fragen sich, warum »unsere Politiker« nicht alles dafür tun, daß dieser Krieg so schnell wie möglich endet?

Ein Teil der Erklärung liegt darin, daß die Handelnden eben nicht »unsere Politiker« sind.

Ein Friedrich Merz muß sich vorhalten lassen, daß er als BlackRock-Manager mit der



Plünderung der deutschen Volkswirtschaft zum Millionär geworden ist. Und BlackRock gründete 2023 den ukrainischen Entwicklungsfonds UDE, der darauf spekuliert, daß der Wieder-

aufbau der Ukraine ein gutes Geschäft werden könnte – wenn Rußland diesen Krieg nicht gewinnt.

Und Olaf Scholz (SPD)? Ich kann nicht vergessen, wie der Bundeskanzler am 7. Februar 2022 in Washington neben Joe Biden stand, grinste und nichts sagte, als der US-Präsident ankündigte, das Nord-Stream-Projekt, dieses zarte Pflänzchen deutscher Interessenpolitik, zu beenden. Nie ist in den letzten Jahren besser zum Ausdruck gebracht worden, daß wir die Stiefelknechte der USA sind!

Ja, ich sehe im Ukrainekrieg auch einen amerikanischen Stellvertreterkrieg mit Rußland. Die USA versuchen, unter In-

kaufnahme schwerster Schäden für Europa, geostrategische Vorteile zu erzielen. Es geht darum, Rußland von Europa zu trennen, um selbst auf dem »Alten Kontinent« im Spiel zu bleiben.

Aber dieses amerikanische Interesse kann nicht unser Interesse sein. Wir von der AfD wissen: Von guten Beziehungen Deutschlands und Europas zu Rußland hängt der Friede in Europa ab. Europa muß ein Bewußtsein für das entwickeln, was seine Aufgabe ist: dem US-amerikanischen Weltkonzept ein europäisches entgegenzustellen, das den Verheerungen, die unser Kontinent erfuhr, angemessen ist – ein auf Verträgen, Diplomatie und Zuverlässigkeit beruhendes Gleichgewicht, das niemals kurzfristigen, geostrategischen Vorteilen zum Opfer fallen darf.

Als AfD-Fraktion im Thüringer Landtag sehen wir uns als Friedenskraft, denn ohne Frieden ist jede Politik für Thüringen auf Sand gebaut. Das BSW hat für Ministersessel das Friedensversprechen aufgegeben und sich der Kriegsrhetorik der Kartellparteien unterworfen.

Das wird es mit der AfD niemals geben. Wir werden im Thüringer Landtag Druck auf die Brombeer-Koalitionäre ausüben und die Forderung nach deutscher Souveränität sowie einem Ausgleich mit Rußland immer wieder in die Debatte einbringen!



Im Land wie im Bund: **Wer CDU wählt, bekommt linke Politik**

»Höcke stoppen.« Eines der CDU-Wahlplakate zeigte 2024 ehrlich, was das Ziel der Thüringer Christdemokraten war. Nicht das Land spielt die erste Rolle, nicht die Wünsche der Wähler: Vielmehr war klar, dass man mit der AfD auch dann nicht zusammenarbeitet, wenn diese stärkste Kraft wird. Was dann ja auch eintrat, mit fast zehn Prozentpunkten vor der CDU. Das AfD-Sondierungsangebot wurde von der CDU abgelehnt. Man kann Voigt nicht mal Unehrlichkeit vorwerfen. Wer »Höcke stoppen« will, kann mit einem anderen Plakat trotzdem behaupten, es sei »Zeit für den Wechsel«. Denn, lieber Wähler: Keiner hat gesagt, dass die

CDU damit einen Politikwechsel meint. Ausgetauscht werden sollten nur die Personen, die regieren. Und auch der CDU-Slogan »Wir verstehen unser Handwerk« lässt nicht zwingend auf Einfühlungsvermögen gegenüber an Energiepreisen oder sinnloser Bürokratie verzwei-

felnden Bäckern und Fleischern schließen. »Unser Handwerk« war wohl politisch gemeint: Vor der Wahl rechts blinken, nach der Wahl links abbiegen! Auch der Spruch »Fußfesseln für Frauenschläger« war in Zeiten ausufernder Messerattacken schon fast ein ehrliches Eingeständnis, innenpolitisch nicht auf dem neuesten Stand zu sein. Konsequenterweise darf auch in der neuen Regierung Georg Maier von der SPD beweisen, dass er zwar Opposition schikanieren, nicht aber Kriminalität bekämpfen kann. Es ist auch nicht verboten, sich »konservativ« zu nennen, sich dann aber von Linksextremisten tolerieren zu lassen und Linke unter BSW-Flagge als Minister zu ernennen. Wer nun resigniert, geht gleich ein zweites Mal in die Falle: Denn was könnte den regierenden Parteien mehr gefallen, als wenn viele Andersdenkende gar nicht mehr zur Wahl gehen? Weil ja doch am Ende stets linke Politik rauskommt. Sogar einen Namen gibt es für diese politische Strategie: »Asymmetrische Demobilisierung«, zuerst angewandt übrigens von Merkels CDU im Jahr 2009. Die Strategie hat nur zwei Haken: Einer nennt sich Sperrminorität. Der andere steckt im Logo der AfD.



Die Thüringer »Brombeere«

Rot-Rot-Rot.

Kann Spuren von **Mario Voigts** Machtgier enthalten.

Stellenangebote der AfD-Fraktion

Wir suchen Mitarbeiter jeglichen Geschlechts:

Mitarbeiter der Organisation

Vollzeit, langfristiges Arbeitsverhältnis
Benötigt wird eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Logistik- oder Veranstaltungsbranche

Tätigkeitsfeld:

- Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Logistische Koordination von Versandaktionen
- Pflege von Datenbanken

Pressereferent der AfD-Fraktion

Vollzeit, langfristiges Arbeitsverhältnis
Benötigt wird ein abgeschlossenes Studium der Kommunikationswissenschaften, Journalismus oder vergleichbarer universitärer Abschluss

Tätigkeitsfeld:

- Erstellen von Pressemitteilungen
- Mitarbeit an der Fraktionszeitung
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit



Bewerbungsunterlagen bitte an: **bewerbung@afd-thl.de**



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Seite **www.afd-thl.de**



Impressum

V.i.S.d.P.: Björn Höcke
Bürgerinformation der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Auflage: 400.000 Stück

- @afd-thl
- https://t.me/afd_thl
- www.afd-thl.de
- @afd-landtags-tv



»Verfassungsschutz«:

»Prüffall« Kramer

Als die Menschen 1989 in der DDR auf die Straßen gingen, hofften sie auf eine offene und transparente Gesellschaft, die weit entfernt von den Praktiken der Stasi ist. Doch in Thüringen scheint die Geschichte sich zu wiederholen. Stephan Kramer, der Präsident des Thüringer Verfassungsschutzes, steht jetzt endlich auch öffentlich in der Kritik, und die Vorwürfe gegen ihn sind schwerwiegend.

Kramer, der seit 2015 den Thüringer Verfassungsschutz leitet, erfüllt nicht die gesetzlichen Anforderungen für das Amt. Laut Thüringer Verfassungsschutzgesetz soll der Präsident über die Befähigung zum Richteramt verfügen, was Kramer nicht tut. Er besitzt lediglich einen Abschluss in Sozialpädagogik und hat sein Rechtsstudium nicht abgeschlossen. Schon bei seiner Berufung im Jahr 2015 war diese Tatsache umstritten, doch sie wurde durch die damalige Lan-

desregierung unter Bodo Ramelow (Die Linke) ignoriert.

Neue Enthüllungen werfen ein bedenkliches Licht auf Kramers Amtsführung. Es wird ihm vorgeworfen, entlastende Gutachten zur AfD unterdrückt zu haben. Zudem soll er Mitarbeiter bedroht und gemobbt haben, was zu einer hohen Fluktuation in der Behörde geführt hat. Berichte sprechen von einer systematischen Unterdrückung kritischer Stimmen innerhalb der Behörde und von Intrigen gegen Mitarbeiter, die nicht mit Kramers politischen Ansichten übereinstimmen.

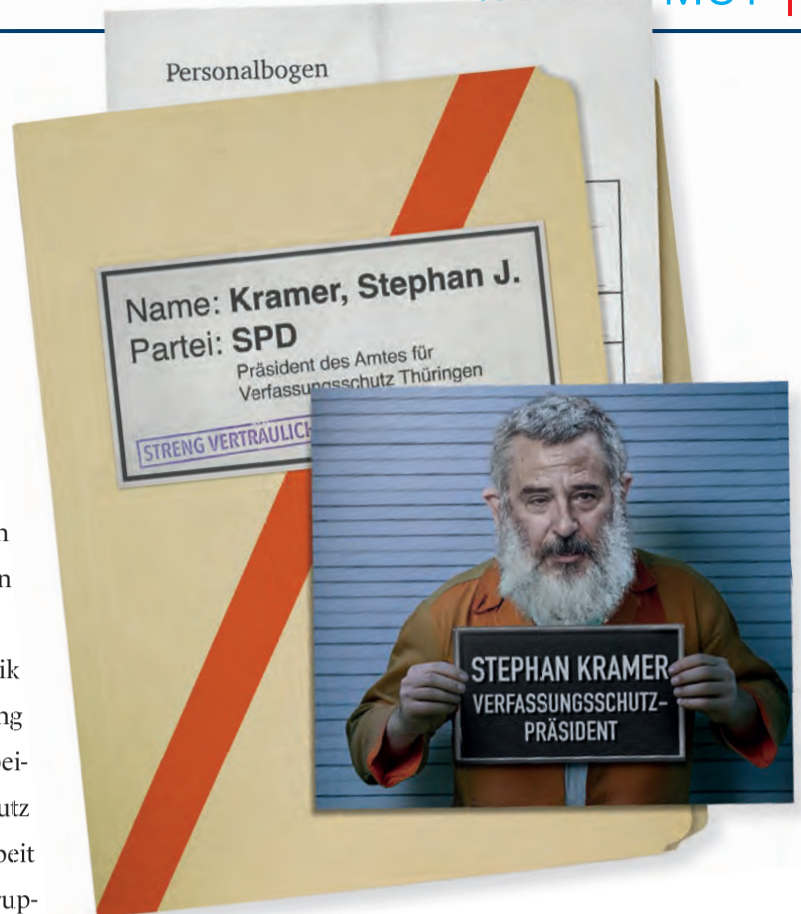
Kramer soll auch internes Wissen an Journalisten weitergegeben haben, was einen strafbaren Verstoß gegen die Verschwiegenheitspflicht darstellt. Besonders brisant ist der Vorwurf, dass er Informationen an zwei Journalisten des Mitteldeutschen Rundfunks weitergeleitet haben soll, die dann einen Whistleblower an Kramer auslieferten. Dies stellt

einen schwerwiegenden Bruch des journalistischen Ehrenkodex dar.

Ein weiterer Punkt der Kritik betrifft Kramers Einladung ehemaliger Stasi-Mitarbeiter in den Verfassungsschutz sowie seine Zusammenarbeit mit radikalislamischen Gruppen. Diese Kontakte haben die Unabhängigkeit und Neutralität seiner Behörde infrage gestellt. Stephan Kramer hat nicht zuletzt versucht, die Kommunal- und Oberbürgermeisterwahlen in Thüringen zu beeinflussen, indem er Wahlvorstände gezielt mit »belastenden« Informationen über AfD-Kandidaten versorgte, um deren Zulassung zur Wahl zu verhindern. Während der Landtagsabgeordnete Stefan Möller bei seiner Selbstauskunft nur drei Seiten an Informationen bekam, wurden Wahlvorstände mit 36 Seiten diffamierendem Material versorgt. Möller selbst durfte die Vorwürfe nicht einsehen, um

sich zu rechtfertigen. Die Affäre um Kramer zeigt deutlich, wie tief die politischen Verflechtungen in Thüringen reichen und wie schwierig es ist, staatliche Institutionen von parteipolitischen Interessen zu befreien. Es geht um mehr als nur um die Person Kramer; es geht um das Vertrauen in staatliche Institutionen überhaupt. Die Institution des Verfassungsschutzes in Deutschland ist seit jeher stark umstritten, da es in keinem anderen EU-Mitgliedsland eine vergleichbare Behörde gibt, die sich auf diese Weise gegen die politische Opposition richtet. Während andere Länder ihre Sicherheitsbehörden haupt-

sächlich auf Terrorismus und Spionageabwehr beschränken, wird der deutsche Verfassungsschutz ungeniert als Instrument politischer Kampagnen gegen unliebsame Parteien eingesetzt, derzeit insbesondere gegen die AfD. Die AfD-Fraktion im Thüringer Landtag hat sich vehement gegen diese Entwicklungen positioniert und fordert nun eine umfassende Untersuchung. Die Vorwürfe gegen Kramer sind so schwerwiegend, dass man ihnen nur durch einen Untersuchungsausschuss auf den Grund gehen kann. Die AfD-Fraktion wird daher einen Untersuchungsausschuss beantragen.



Satirische Darstellung

Schauen Sie dazu das Video:



Wie befangen ist der § Verfassungsgerichtshof?

Der Begriff »Delegitimierung des Staates« wird häufig genutzt, um legitime Opposition zu diffamieren. Doch oft sind es staatliche Akteure selbst, die das Vertrauen in Institutionen erschüttern – wie jüngst in Thüringen. Im Fokus stehen die CDU-Verfassungsrichter Jörg Geibert und Klaus von der Weiden, die mit der Entscheidung des Thüringer Verfassungsgerichtshofs zur konstituierenden Landtagssitzung gegen geltendes Recht verstoßen haben. Geibert nahm



trotz eines Ausschlussgrundes gemäß § 13 Abs. 1 Thür-VerfGHG an einem Verfahren teil, das seinen Sohn durch die Prozessstandschaft der CDU-Fraktion unmittelbar betraf. Von der Weiden hätte dies erkennen und unterbinden müssen. Der gesetzliche Ausschluss soll die Unparteilichkeit und das Vertrauen in

den Verfassungsgerichtshof wahren. Während Verfahren gegen AfD-Vertreter oft monatelang hinausgezögert werden, wurde die Strafanzeige der AfD-Fraktion rasch abgewiesen. Die Staatsanwaltschaft prüfte außerdem den Ausschlussgrund nicht abschließend, was Zweifel

an ihrer Neutralität weckt. Rechtsprechung und Gesetz geben eindeutig vor, dass familiäre Verbindungen von Richtern einen zwingenden Ausschlussgrund darstellen. Auf eine falsche Rechtsanwendung kommt es gerade nicht an. Die AfD-Fraktion hat Beschwerde eingelegt und

plant ein gerichtliches Ermittlungserzwingungsverfahren. Der Fall wirft Fragen nach der Ernsthaftigkeit der Gewaltenteilung in Thüringen auf. Ein Verfassungsgericht, das als verlängerter Arm der CDU agiert, untergräbt die Rechtsstaatlichkeit und das Vertrauen der Bürger in eine unparteiische Justiz.



Mehr über den Corona-Untersuchungsausschuss finden Sie auf unserer Seite: afd-thl.de/politik/corona-untersuchungsausschuss

Corona-UA & Corona-Unrechtsbereinigungsgesetz

Interview mit Wiebke Muhsal



»Zieht euch warm an, wir kommen!«, äußert sich unsere Abgeordnete Wiebke Muhsal kämpferisch vor der Kamera, als sie den Antrag auf Bildung eines Corona-Untersuchungsausschusses beim Landtag einreicht. Und eine Kampfansage soll es auch sein. An alle, die für das begangene Unrecht während der Corona-Zeit verantwortlich waren: Für Bürgerrechtseinschränkungen wie die Behinderung von Corona-Spaziergängen kritischer Menschen. Für Bußgelder gegen jene Mitarbeiter im Gesundheitswesen, die ihr Recht auf körperliche Unversehrtheit in Anspruch nahmen. Und auch für die sinnlose Maskenpflicht in den Schulen. An dieser Stelle beantwortet Wiebke Muhsal die wichtigsten Fragen zum geplanten Untersuchungsausschuss.

Frau Muhsal, die Einrichtung eines Corona-Untersuchungsausschusses ist Ihnen ein Herzensanliegen. Warum gerade jetzt?

Mit Beginn der neuen Legislatur haben wir die Chance, intensive Aufklärungsarbeit zu leisten. Schon im Wahlkampf ist mir aufgefallen, dass führende Thüringer Politiker ihr unverantwortliches Vorgehen in der Zeit der Lockdowns am liebsten unter den Tisch kehren würden. Es ist nicht damit getan, zu behaupten, man hätte nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt – zumal das in vielen Fällen offensichtlich falsch ist. Aber es braucht auch Zeit, einen Untersuchungsausschuss vorzubereiten. Es kommt darauf

an, welche Fragen an wen auf welche Weise gestellt werden. Wir dürfen nicht zulassen, dass sich Verantwortungsträger sang- und klanglos davonstellen. Die Veröffentlichung der RKI-Akten zum Beispiel trägt dazu bei, die Verantwortlichen mit ihrem Handeln konfrontieren zu können.

Manchmal wird der Vorwurf an die AfD herangetragen, sie habe selbst zu Beginn der Corona-Krise noch härtere Maßnahmen gefordert. Warum kam es zu einem Umdenken?

Damals war ich selbst nicht Mitglied der Landtagsfraktion. Meine Wahrnehmung von außen ist, dass die AfD-Fraktion am Anfang zu Recht vorsichtig

war. Denn sollten tatsächlich Krankheiten mit hohen Todesraten nach Deutschland ein-



Wiebke Muhsal initiierte das Volksbegehren gegen den Impfwang.

geschleppt werden, muss man natürlich handeln. Politisches Handeln hat sich aber auf Fakten zu gründen und nicht auf Panikmache, wie sie oftmals betrieben wurde. Dementsprechend hat die Thüringer AfD-

Fraktion schon sehr früh, nämlich im April 2020, ein Papier verabschiedet, in dem sie sich ge-

gen die Grundrechtseinschränkungen wandte. Auch kämpfte unsere Fraktion mit Erfolg vor dem Landesverfassungsgericht gegen willkürliche Bußgeldforderungen des Landes.

Die Bußgeldforderungen sind ein wichtiges Stichwort – ein von der AfD-Fraktion auf den Weg gebrachtes Coronamaßnahmen-Unrechtsbereinigungsgesetz soll nun den Geschädigten zu ihrem Recht verhelfen. Worum geht es dabei?

Es gab nicht nur Bußgeldforderungen gegen Gastronomiebetriebe, die angeblich oder tatsächlich gegen die Lockdown-Auflagen verstießen. Auch Mitarbeiter im Gesundheitswesen wurden mit Bußgeldern und Entlassung bedroht, wenn sie sich der »einrichtungsbezogenen Impfpflicht« nicht beugen wollten. Hinzu kommen die Opfer der Impfung an sich, die noch immer um Anerkennung ihrer Impfschäden kämpfen. Mit der Entlassung der beteiligten Pharmaunternehmen aus der Haftung wurde der Bund dafür verantwortlich. Man setzt alles daran, den Betroffenen selbst schwerster Nebenwirkungen eine Entschädigung zu verweigern.

Welche der Maßnahmen fanden Sie persönlich am schlimmsten?

Dass insgesamt ohne Sinn und Verstand über die Köpfe der Bürger hinweg entschieden wurde. Kinder und alte Menschen mussten besonders leiden, aber auch deren Angehörige oder von der einrichtungsbezogenen Impfpflicht Betroffene. Ich bin nicht bereit, das widerspruchslos hinzunehmen, und setze mich deswegen mit Herzblut für ihre Rechte ein.

Besuchen Sie uns auf der
35. Thüringen Ausstellung!
Vom 8. bis 16. März 2025 auf der Erfurter Messe in Halle 1 – natürlich rechts oben!

Die Stimme der Bürger